

Handzettel Exerzieren

| | |
|----------------------|--|
| Lehrgang / Übung | Feuerwehr Gruppenausbildung |
| Unterrichtseinheit | 1,5 Stunden |
| Ausbildungsmethode | Lehrgespräch / Praktische Übung |
| Ausbildungsort | Feuerwehrhaus / freie Fläche |
| Lehr- und Lernmittel | Handzettel / praktisches Vorzeigen |
| Bemerkungen | |
| Ausbildungsziel | Richtiges Marschieren in der Formation |

| Dauer | Inhalt und Ziele | Hilfsmittel |
|--------|---|--------------------------------|
| 10 min | <p>1. ALLGEMEINES</p> <p>1.1 KOMMANDO</p> <p>1.1.1 Das Kommando Kommandos bestehen aus einem Ankündigungs- und einem Ausführungsteil. Der Ankündigungsteil ist deutlich und gedehnt, der Ausführungsteil kurz und kräftig. Übertriebenes Schreien ist zu unterlassen. z.B. Kommando „Habt Acht“: „Habt“ entspricht dem Ankündigungs- und „Acht“ dem Ausführungsteil.</p> <p>1.1.2 Verhalten des Kommandanten Der Kommandant ist grundsätzlich an keinen Platz gebunden, ausgenommen er kommandiert seine Einheit zur Ehrenbezeugung (z.B. bei einer Meldung) oder bei einer Defilierung. Der Kommandant kommandiert immer in der Grundstellung, so weiß die angetretene Mannschaft, dass ein Kommando folgen wird. Die dabei gebildete Faust ist geschossen. (siehe Abbildung)</p> <p>1.1.3 Übernahme des Kommandos Ein Feuerwehrmann (z.B. GK, ZK), der das Kommando neu übernimmt oder hiezu auch nur vorübergehend eingeteilt wird, hat die Übernahme des Kommandos anzukündigen. z.B.: „Dritte Gruppe auf mein Kommando!“</p> <p>1.1.4 Einheitsstärken Beim Formalexerzieren wird größtmäßig eingeteilt in die Gruppe, den Zug und die Feuerwehr. Anmerkung: Für Einheitsstärken – größer als eine Gruppe wird die Bezeichnung „Feuerwehr“ angewandt. Sind mehrere Organisationen (z.B. zusätzlich Rotes Kreuz, Bundesheer etc.) unter einem gemeinsamen Kommando, so</p> | <p>Erklärung Vorzeigen</p> |



werden diese als „**Das Ganze**“ angesprochen.

1.1.5 Bezeichnungen beim Formalexerzieren

- **Gruppe** (z.B. „1. Gruppe“)
- **Zug** (z.B. „Technischer Zug“)
- **Feuerwehr** (z.B. „Feuerwehr – Schlins“)

1.1.6 Anruf

Durch den Anruf lenkt der Kommandant die Aufmerksamkeit der Einheit auf sich.

z. B. „**2. – Gruppe**“

Die Angerufenen haben die Grundstellung mit Front zum Kommandanten einzunehmen.

1.1.7 Ehrenbezeugungen durch Salutieren

Die rechte Hand verbleibt drei Marschtakte an der Kopfbedeckung bzw. im Augenwinkel des rechten Auges und wird schnell wieder herab genommen.

Der Grüßende blickt dem Vorgesetzten in die Augen.



1.1.8 Anschlussmann

Grundsätzlich wird der Größte nach angetreten (ohne besonderen Hinweis).

Der Anschlussmann ist jene Person, auf den die anderen aufdecken und sich ausrichten.

Grundsätzlich ist beim Formalexerzieren der Größte der Anschlussmann.

1.1.9 Vergatterung

Die Vergatterung dient zur Versammlung einer Einheit. Der Anschlussmann begibt sich rasch auf den vorgeschriebenen Platz. Gruppe und Zug vier Schritte, Feuerwehr acht Schritte hinter dem Kommandanten. Die anderen Feuerwehrmitglieder begeben sich rasch in ihre Einteilung, und richten sich nach dem Anschlussmann,

Seitenabstand = Handbreite,

Tiefenabstand = Armlänge, aus.

zB „Linie zu drei Gliedern – Vergatterung!“;

1.1.10 Abtreten

„**Auf der Stelle – abtreten!**“

„**Wie befohlen – abtreten!**“

In diesem Fall ist vorher eine bestimmte Aufgabe zu befehlen.

Die Feuerwehrmitglieder verlassen mit einem Appellschritt ihre Einteilung.

1.1.11 Ausrichten

„**Rechts (links) richt – euch!**“

Der rechte (linke) Flügelmann bleibt in Grundstellung stehen, die Feuerwehrmitglieder wenden Kopf und Blick mit einem Ruck in die befohlene Richtung und ändern erforderlichenfalls ihren Platz durch Vor- oder Zurücktreteten.

„**Habt – acht!**“ – Blick wieder geradeaus.

| | | |
|---------------|---|--|
| | <p>1.1.12 Aufdecken Verbesserung der Richtung und Abstände von hinter- und/oder nebeneinander stehenden Feuerwehrmitgliedern. „Aufdecken!“ Der Anschlussmann bleibt in Grundstellung stehen, die dahinter Stehenden ändern erforderlichenfalls durch Seitwärtstreten und Einnehmen ihres Platzes die Richtung.</p> | |
| <p>35 min</p> | <p>2. KÖRPERHALTUNG – WENDUNG – MARSCH</p> <p>2.1 KÖRPERHALTUNG</p> <p>2.1.1 Grundstellung Auf das Kommando „Habt – acht!“ nimmt das Feuerwehrmitglied die Grundstellung rasch ein und verharrt darin bewegungslos, bis weitere Befehle folgen. Die Hände bilden eine Faust.</p> <p>2.1.2 Ruht-Stellung Auf das Kommando „Gruppe – ruht!“ setzt das Feuerwehrmitglied den linken Fuß seitlich nach links (Schulterbreite). Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Die Arme werden gleichzeitig mit der Bewegung des linken Fußes nach hinten gegeben, wobei die linke Hand die rechte geschlossene Faust auf Gürtelhöhe hält.</p> <div data-bbox="911 808 1206 1211" data-label="Image"> </div> <p>2.2 WENDUNGEN Wendungen werden auf der Stelle, aus der Grundstellung, durchgeführt. Auf das Kommando „Kehrt euch!“ wird eine Linkswendung um 180 Grad durchgeführt. Der Feuerwehrmann leitet die Wendung nach der befohlenen Seite aus dem Oberkörper ein „Links – Um“, „Rechts – Um“. Der Körper dreht sich um 90 Grad auf dem Absatz des Beines, nach dessen Seite die Wendung vorzunehmen ist. Zugleich unterstützt der andere Fuß mit dem Fußballen bei angehobenem Absatz die Drehung. Sobald das Standbein die neue Front eingenommen hat, wird der rückwärtige Fuß kurz beigezogen.</p> <p>2.3 MARSCH Der Marsch in geschlossener Form kann in jeder Marschart angetreten werden. Seitenabstände von einer Handbreite sind durch das Zusammengehen einzunehmen. Der Kommandant einer selbstständig marschierenden Einheit (Gruppe, Zug, Feuerwehr) ist während des Marsches an keinen Platz gebunden. Ist die Einheit Teil einer geschlossenen Marschform, hat der Kommandant grundsätzlich den ihm vorgeschriebenen Platz einzuhalten.</p> | |

2.3.1 Marsch im Schritt

Beim Kommando „**Im Schritt – marsch!**“ wird der erste Schritt mit dem linken Bein als Appellschritt (Ausfallschritt) ausgeführt.

2.3.2 Marsch ohne Schritt

Beim Kommando „**Ohne Schritt – marsch!**“ wird der erste Schritt mit dem linken Bein ausgeführt man hat aber innerhalb der Marschform zu verbleiben.

2.3.3 Veränderung der Schrittlänge

„**Kurzer – Schritt!**“ Schrittlänge um die Hälfte verkürzen

„**Voller – Schritt!**“ in voller Schrittlänge marschieren

Der volle Schritt wird mit einem Appellschritt angetreten.

2.3.4 Richtungsänderung

Für Richtungsänderungen während des Marsches ist zu befehlen: „**Richtung – ...**“

Die Richtung kann mit „**links**“, „**rechts**“, „**halbrechts**“, „**halblinks**“, „**linksrückwärts**“ oder mittels eines Richtungspunktes, z. B. „**Brücke**“, „**Kirchturm**“ usw., angegeben werden.

Marschiert der Kommandant an der Spitze seiner Einheit, entfällt die Richtungsangabe.

2.3.5 Halt

„Gruppe – halt!“

Bei diesem Kommando haben zwischen Ankündigungs- und Ausführungsteil mindestens drei Schritte zu liegen, wobei das Kommando jeweils auf einen Marschtakt des linken Beines gegeben wird. Dann bringt das Feuerwehrmitglied den rechten Fuß mit einem Appellschritt auf eine halbe Schrittlänge vor, verlegt auf ihn das Körpergewicht und zieht den linken Fuß rasch bei.

Nach dem Halten steht das Feuerwehrmitglied in Grundstellung.

Das Halten aus dem Marsch kann auch auf das Kommando „**Anfang – halt!**“ (gedehnt) erfolgen, worauf der Anschlussmann stehen bleibt und die anderen Feuerwehrmitglieder nach Erreichen des Tiefenabstandes von einer Armlänge halten. Nach dem Halten stehen alle Feuerwehrmitglieder in „**Ruht!**“.

2.3.6 Ehrenbezeugungen (Salutieren)

Feuerwehrmitglieder in Uniform haben sich gegenseitig zu grüßen, wobei höheren Dienstgraden gegenüber die Ehrenbezeugung zuerst zu leisten ist.

Das Feuerwehrmitglied leistet die Ehrenbezeugung durch Salutieren, Einnehmen der Grundstellung und erforderlichenfalls Kopfwendung sowie Verbeugen.

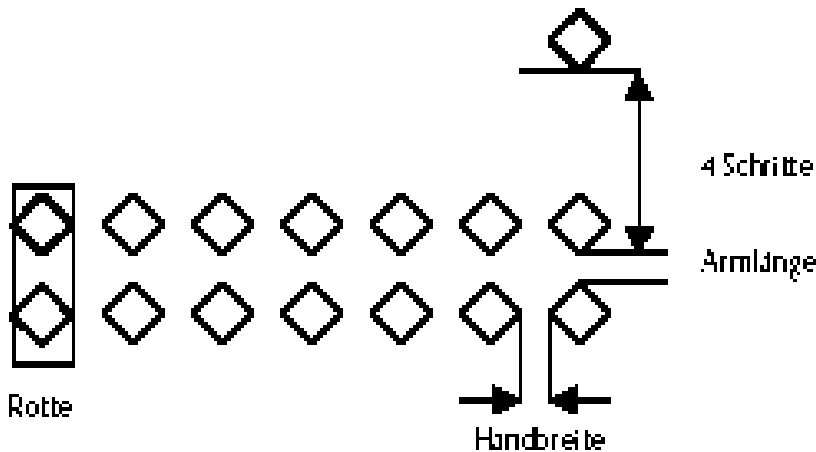
Die Hand verbleibt drei Marschtakte an der Kopfbedeckung und wird schnell wieder herabgenommen. Der Grüßende blickt dem Vorgesetzten in die Augen.

Bei Meldungen nimmt der Feuerwehrmann drei Schritte

vor dem Vorgesetzten aufstellung. Eine Ehrenbezeugung wird vor Beginn und nach Beendigung der Meldung geleistet. Während der Meldung selbst ist die Grundstellung beizubehalten.
Das Kommando zur Erstattung der Meldung lautet:
„Zur Meldung an Dienstgrad oder Funktion - Gruppe (Zug, Feuerwehr, Das Ganze) rechts (links) – schaut!“
Die Feuerwehrmitglieder richten, ohne dabei die Schultern zu verdrehen, Kopf und Blick rasch zum Vorgesetzten und sehen diesem in die Augen, sobald er sich ihnen zuwendet. Gruppen und Zugskommandanten machen anschließend eine Rechtswendung.
Ehrenbezeugung während des Marsches
Marschieren eine Einheit und begegnet sie einem Vorgesetzten oder bewegt sich eine Einheit an Ehrenzeichen (Fahnen, Standarten) oder Gedenkstätten vorbei, so leistet diese Einheit die Ehrenbezeugung.
„Gruppe(Zug, Feuerwehr, Das Ganze) – Rechts (links) – schaut!“
Ist die gesamte Einheit bereits vorbeimarschiert, so gibt der Kommandant, nachdem er vorher die Ehrenbezeugung beendet, den Befehl „Habt – acht!“.

30 min

3. DIE GRUPPE – FORMEN UND VERGATTERUNG
3.1 BEGRIFFE



3.1.1 Formen

Die Form „**Linie zu zwei Gliedern**“ ist die gewöhnliche Sammelform der Gruppe (siehe Abbildung oben). Die erste Gruppenhälfte bildet das erste, die zweite Gruppenhälfte das zweite Glied. Der Abstand von Frontlinie zu Frontlinie beträgt ca. eine Armlänge. Die Männer decken auf. Der Seitenabstand beträgt ca. eine Handbreite. Schulter und Absätze bilden eine gerade Linie, die „Frontlinie“. Deren Enden heißen „rechter und linker Flügel“.

3.1.2 Rotte

Die Zweierreihe ist die gewöhnliche Marschform der Gruppe. Männer, die in der Reihenform (Zweierreihe) nebeneinander

stehen oder marschieren, bilden eine **Rotte**.
Die letzte Rotte muss immer vollständig sein!

3.2 ABLAUF DER VERGATTERUNG

Die Vergatterung dient zur Versammlung in geschlossener Form. Der Gruppenkommandant gibt das Kommando zur Vergatterung vom Sammelplatz aus, wobei er die Gruppe anblickt.

3.2.1 Vergatterung

Der GKDT versammelt die Gruppe zu den vorher angeführten Formen durch folgende Kommandos:

„n-te Gruppe!“ – „Linie zu zwei Gliedern – Vergatterung“

3.2.2 Ausrichten und Aufdecken

Zur Verbesserung der Richtung kommandiert der GKDT

„Rechts (Links) richt – euch!“.

Das Kommando „Habt – Acht!“ beendet das Ausrichten, die Mannschaft wendet den Kopf und blickt wieder gerade aus.

Auf das Kommando „Aufdecken“ korrigiert die Mannschaft die Seitenrichtung (durch kleine Schritte in Richtung links bzw. rechts)

3.2.3 Abtreten

Beim Abtreten ist gewöhnlich der Zweck des Abtretens anzukündigen. Auf das

Kommando „Habt – Acht!“ z.B. „Zur Pause – Abtreten!“ verlassen die Mannschaftsmitglieder mit einem Ausfallschritt ihre Einteilung.

3.2.4 Marschieren

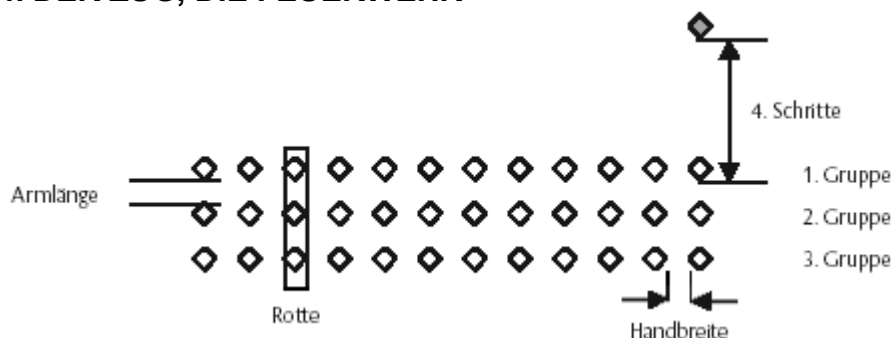
Der Marsch wird auf das Kommando „Im Schritt – Marsch“ angetreten. Die Feuerwehrmänner halten Richtung, Deckung sowie den Seiten- und Tiefenabstand durch eine gleichmäßige Schrittlänge.

Während des Marsches wird die Richtung auf das Kommando „Richtung (rechts, links, halbrechts, halblinks, rechts rückwärts, links rückwärts, zum Schlauchturn usw.)“ geändert.

Das Kommando „Gruppe – Halt“ beendet den Marsch.

15 min

4. DER ZUG, DIE FEUERWEHR



Die Feuerwehr ist in 3 gleich starke Gruppen zu teilen. Für den Vorbeimarsch oder ähnliche Veranstaltungen sind die Männer

der Größe nach einzuteilen.

Die Formen des Zuges in der geschlossenen Ordnung sind:

- **die Linie zu drei Gliedern (Vergatterung)**

- **die Dreierreihe (Marsch)**

Im Zug ist der Größte der ersten Gruppe Anschlussmann. Das Ausrichten erfolgt in der Regel auf die Nächstgrößeren als Flügelmänner.

Die Anschlussmänner der rückwärtigen Gruppen nehmen den vorgeschriebenen Tiefenabstand ein und decken auf.

In der Reihenform, bei Richtungsänderung, bildet der Flügel in der Schwenkungsrichtung den Drehpunkt und der andere den schwenkenden Flügel. Die Männer richten sich während des Schwenkens nach dem schwenkenden Flügel aus und nehmen Führung zum Drehpunkt. Die Person am schwenkenden Flügel blickt zum Drehpunkt und marschiert in der vorgeschriebenen Schrittlänge. Die anderen Personen verkürzen den Schritt entsprechend.

Der Kommandant befindet sich 4 Schritte vor der Mitte der Feuerwehr.